



Dienstag, 21. Februar

14.00 Eröffnung

GÜNTHER MENSCHING (Hannover)

14.30 Die Seele zwischen Platon und Aristoteles

JÖRN MÜLLER (Würzburg):

Metaphysisches versus funktionales Seelenkonzept. „Psyche“ bei Platon und Aristoteles

OLIVER LEAMANN (Kentucky):

The Soul in the classical Islamic philosophy: problems and possibilities

FRANK GRIFFEL (Yale):

Die Seele als Akzidenz des Herzens oder als für sich selbst existierende Substanz: Diskussion unter islamischen Gelehrten im 11. und 12. Jahrhundert

Moderation: Michael Städtler

17.00 Seele und Intellekt

MICHAEL STÄDTLER (Münster):

Die Selbsterkenntnis der Seele. Theologische und erkenntnistheoretische Momente im Begriff des Selbstbewußtseins bei Thomas von Aquin

TIZIANA SUAREZ-NANI (Freiburg/Schw.):

Sind die Seelen gleich? Franziskus de Marchia über „intensio“ und „remissio“ der intellektuellen Seele

DAVID WIRMER (Köln):

Gersonides über „die Seele des aktiven Intellekts“

Moderation: Christian Rode

20.00 Abendempfang im Leibnizhaus

Mittwoch, 22. Februar

9.30 Die Seele als Objekt der Mystik und der rationalen Konstruktionen

MEHDI AMINRAZAVI (Fredericksburg VA):

Soul in Later Islamic Philosophy

HENRI STIERLIN (Genf):

La mosquée royale d'Ispahan et „La terre des âmes“ selon la mystique de Sohrawardi

TZVI LANGERMANN (Ramat - Gan):

The Soul in Ibn Kammuna's Ethical Writings
Moderation: Günther Mensching

14.30 Die Seele als Substanz und Funktion im Hochmittelalter

RICHARD TAYLOR (Milwaukee):

The Key Roles of Avicenna and Averroes in the Development of the Natural Epistemology of Albertus Magnus in his De homine

JEREMIAH HACKETT (Columbia SC):

Roger Bacon and John Peckham on De anima; Critical Responses to Radical Aristotelianism from two Theologians

GERHARD KRIEGER (Trier):

Produktiv oder reproduktiv? – Zum Konzept der vis imaginativa im Spätmittelalter
Moderation: David Wirmer

19.30 Abendvortrag

HUBERTUS FISCHER (Hannover):

Seele und Tod in Wolframs „Willehalm“
Moderation: Günther Mensching

Donnerstag, 23. Februar

10.00 Auf dem Weg zur Moderne: die Entsubstantialisierung der Seele und ihre Folgen

CHRISTIAN RODE (Bonn):

Die Einheit der Seele bei Petrus Aureoli

THOMAS DEWENDER (Bonn):

Die Seelenlehre des Johannes Buridan – zwischen Aristotelismus und Alexandrismus
GÜNTHER MENSCHING (Hannover):
Das Schicksal der Seele vom Nominalismus bis zur Moderne

HINDERK EMRICH (Hannover):

Neurobiologie der Seele? Resonanzen!
Moderation: Jörn Müller

Schlußwort und Verabschiedung

Das Symposium wird gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)



Ansprechpartner für organisatorische Fragen sind:
Günther Mensching,
Email: mensching@philosem.uni-hannover.de
und Alia Mensching- Estakhr,
Email: aliaestakhr@web.de
Postadresse:
Lüerstr. 46, 30175 Hannover

Die Vorträge finden im Leibnizhaus, Holzmarkt 5
30159 Hannover statt.

Die Vorträge sind öffentlich.

Der Empfang durch Prof. Mensching findet in
den Räumen des Leibnizhauses statt.

Das Leibnizhaus ist vom Hauptbahnhof mit den
Stadtbahnlinien 3, 7 und 9

(Richtung Mühlberg / Wallensteinstraße bzw,
Empelde) zu erreichen (Haltestelle: Markthalle).

Das Tagungsbüro sowie eine Cafeteria finden
Sie während der Tagung im 1. Obergeschoß des
Leibnizhauses.

Die Seele im Mittelalter. Von der Substanz zum funktionalen System

6. Hannoveraner Symposium zur
Philosophie des Mittelalters
an der Leibniz Universität Hannover
vom 21. bis 23. Februar 2012